

Wandel des Parteiensystems in Deutschland

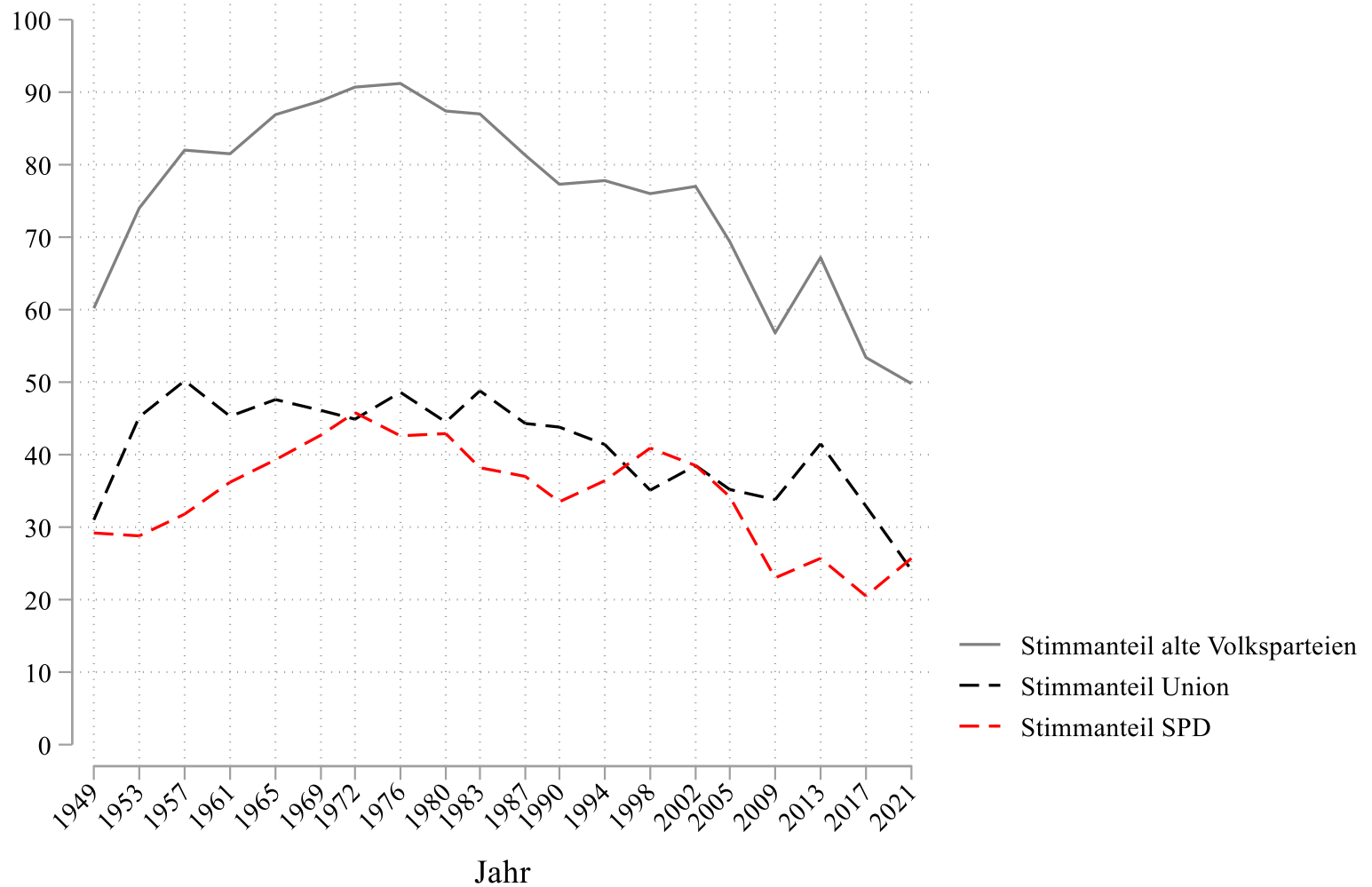
Vortragsreihe zur Bundestagswahl 2021 an der Universität Bamberg,
organisiert vom AK Pol

Nils Steiner

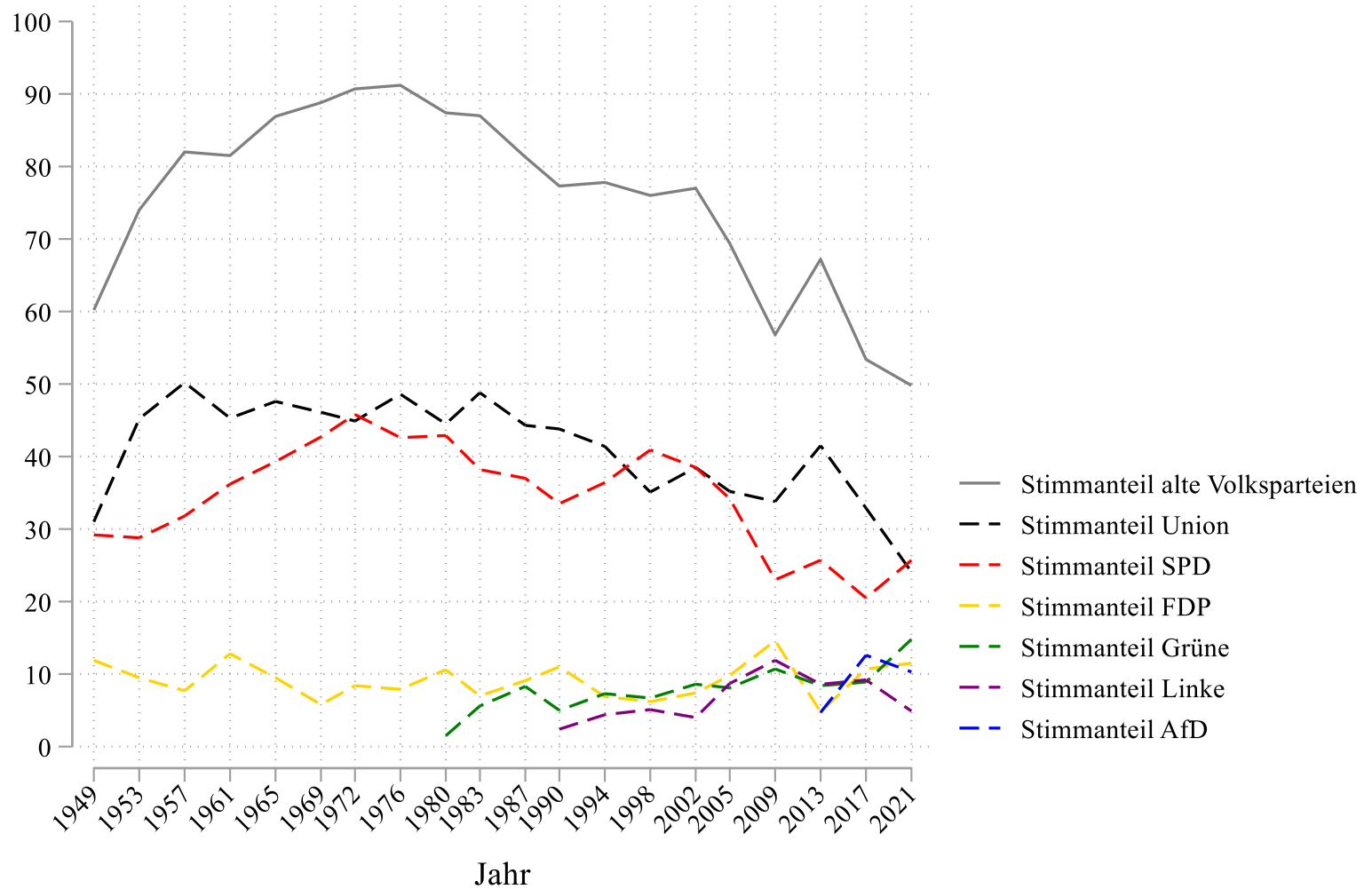
Struktur

1. **Welcher Wandel?**
2. Treiber des Wandels? Dealignment vs. Realignment
3. Herausforderungen für das politische System?
4. Q & A

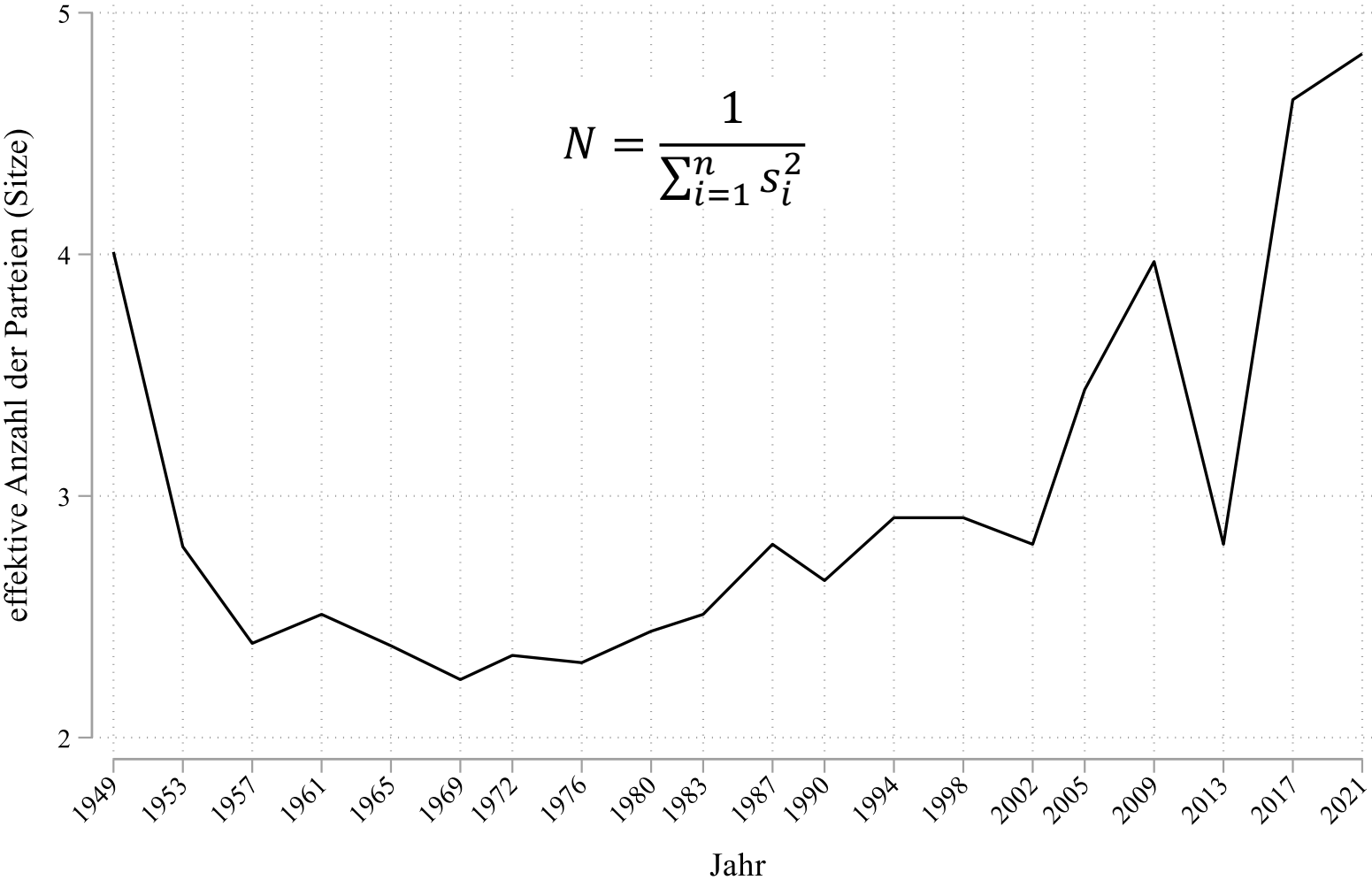
Stimmanteile der „alten Volksparteien“ bei Bundestagswahlen



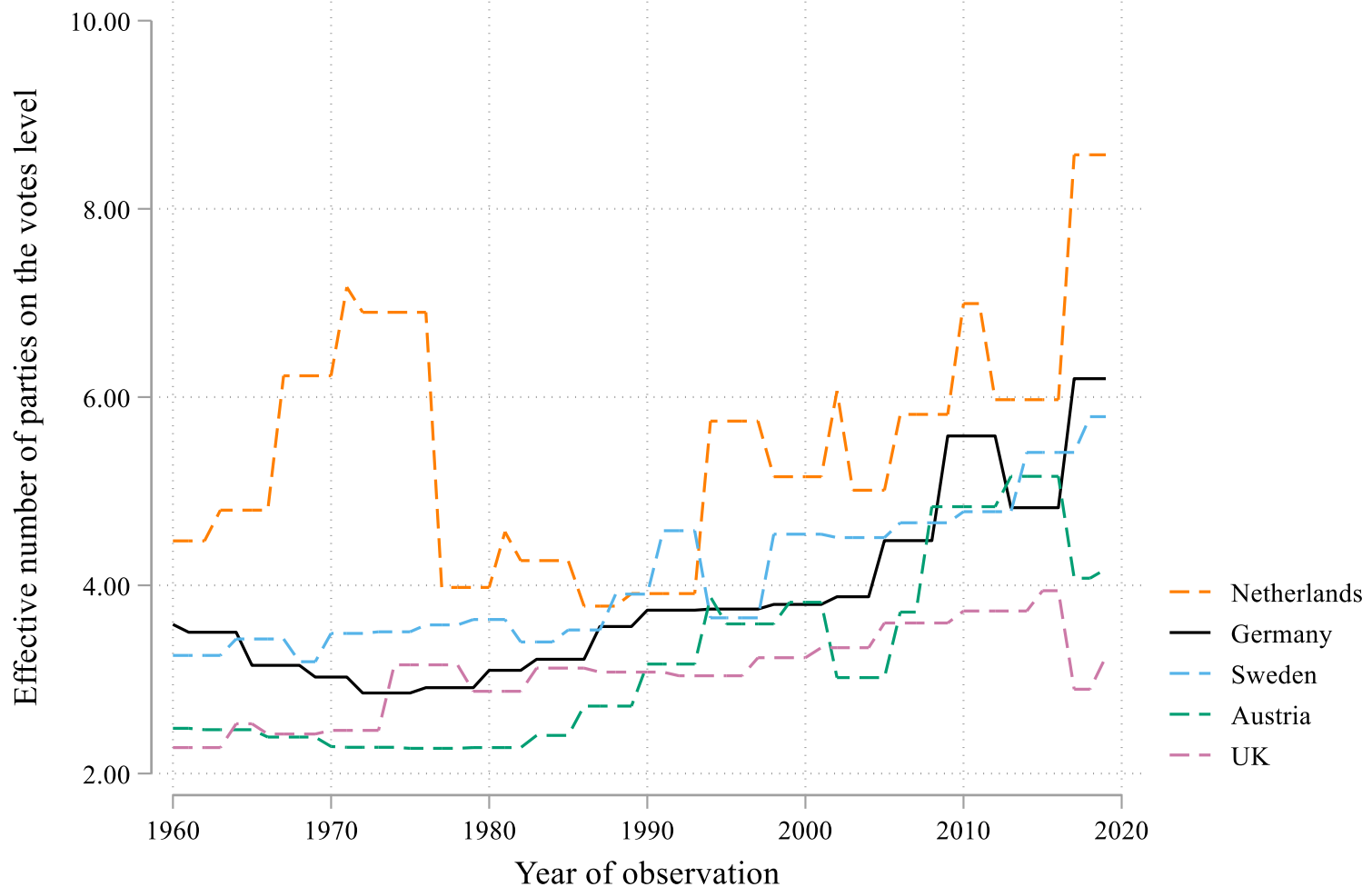
Stimmanteile bei Bundestagswahlen



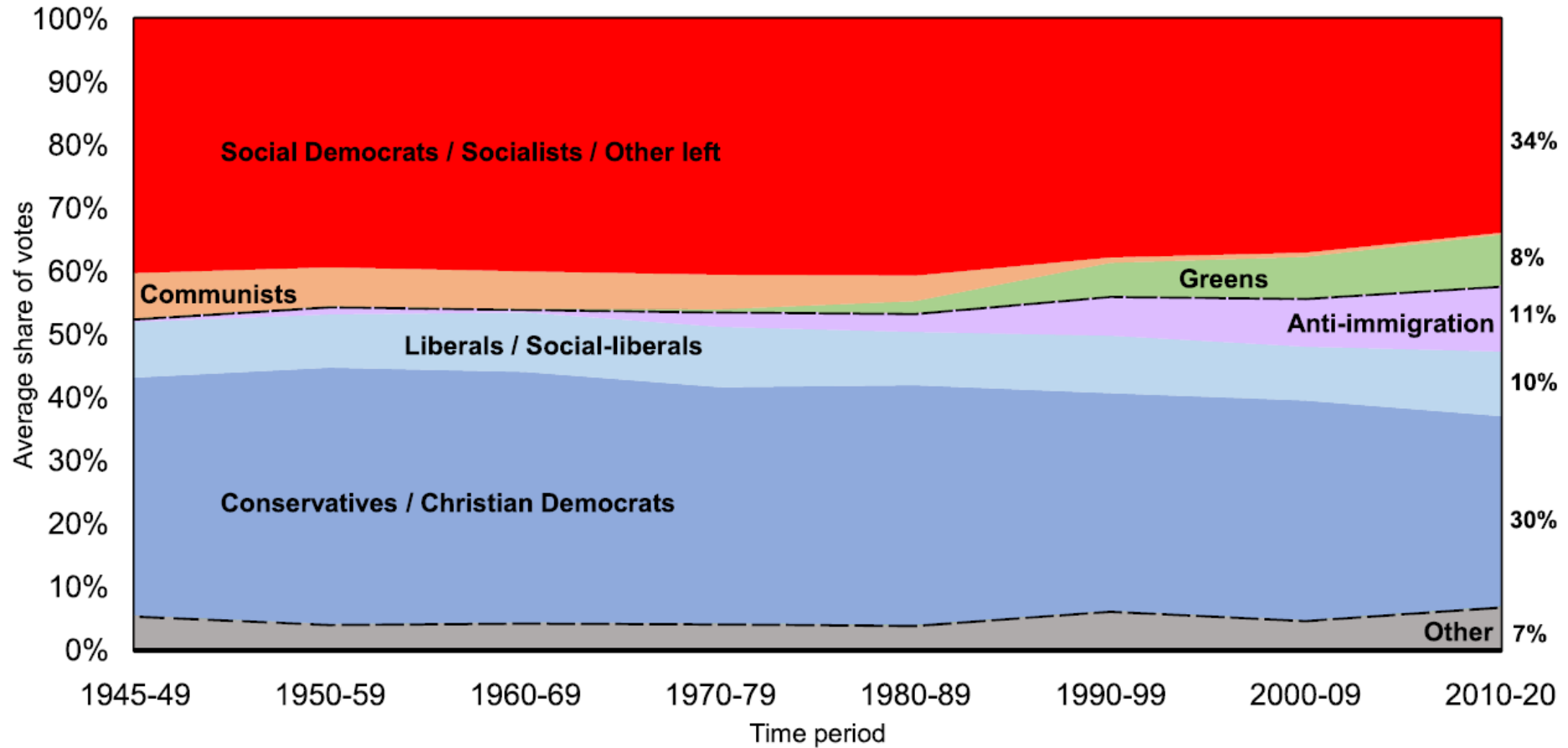
Effektive Anzahl der Parteien im deutschen Bundestag



Effektive Anzahl der Parteien (Stimmenanteile) im westdeutschen Vergleich



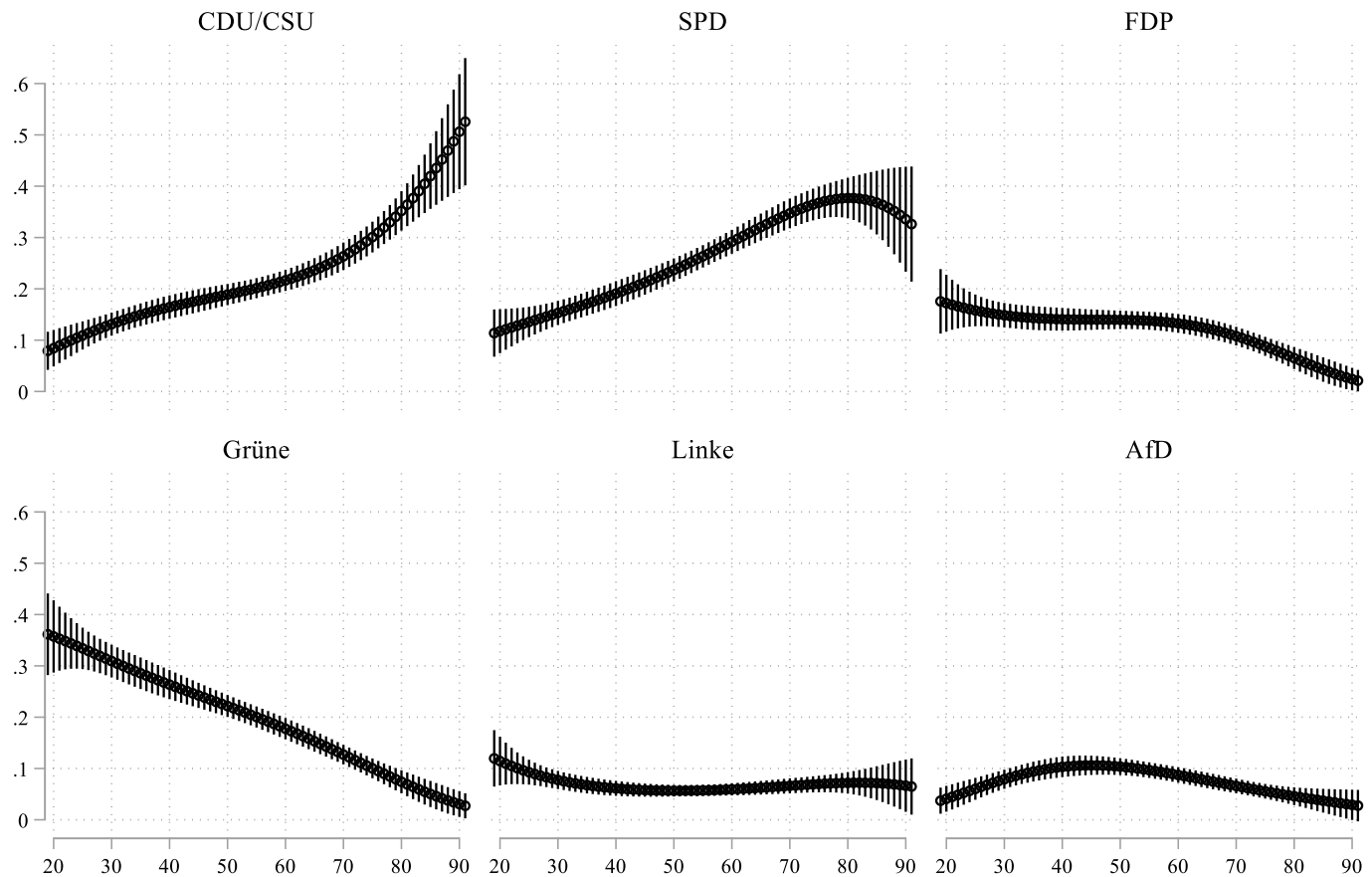
Wandel von Parteiensystemen in Westeuropa



Quelle: Gethin et al. (2021: 22)

Wird sich die Abschwächung der „alten Volksparteien“ fortsetzen und die Fragmentierung weiter zunehmen?

- Mittelfristig eher ja
 - Wahrscheinlichkeit Wahlabsicht (Vorwahlbefragung der GLES zur BTW 2021)



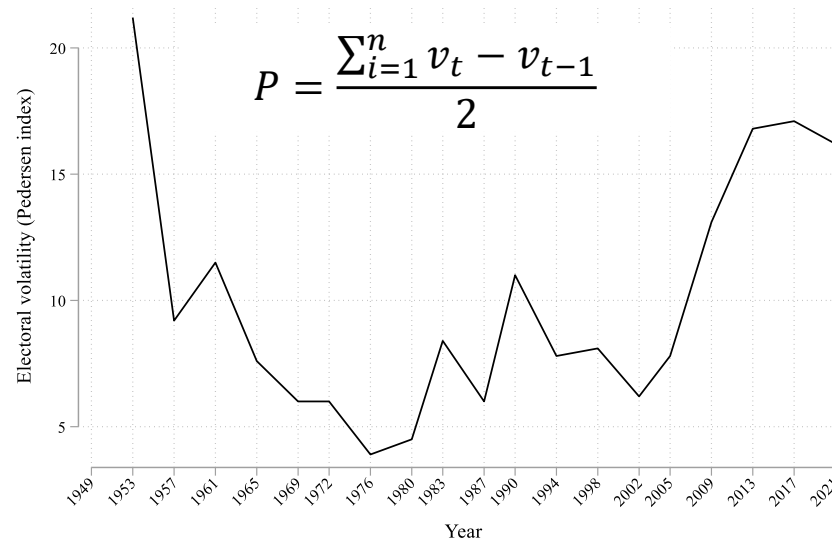
Struktur

1. Welcher Wandel?
- 2. Treiber des Wandels? Dealignment vs. Realignment**
3. Herausforderungen für das politische System?
4. Q & A

Wie lässt sich der Wandel erklären? Zwei Perspektiven

1. Dealignment

- “ [...] means that the stable and long-term factors that used to be important as determinants of party choice (such as, social class, religion or left–right ideology) have lost their relevance and **are not being replaced** by other stable long-term predictors” (van der Brug & Rekker [2021](#): 777).
 - Rückgang stabiler Parteibindungen (Parteiidentifikation) (Arzheimer [2017](#))
 - Zunahme der Volatilität

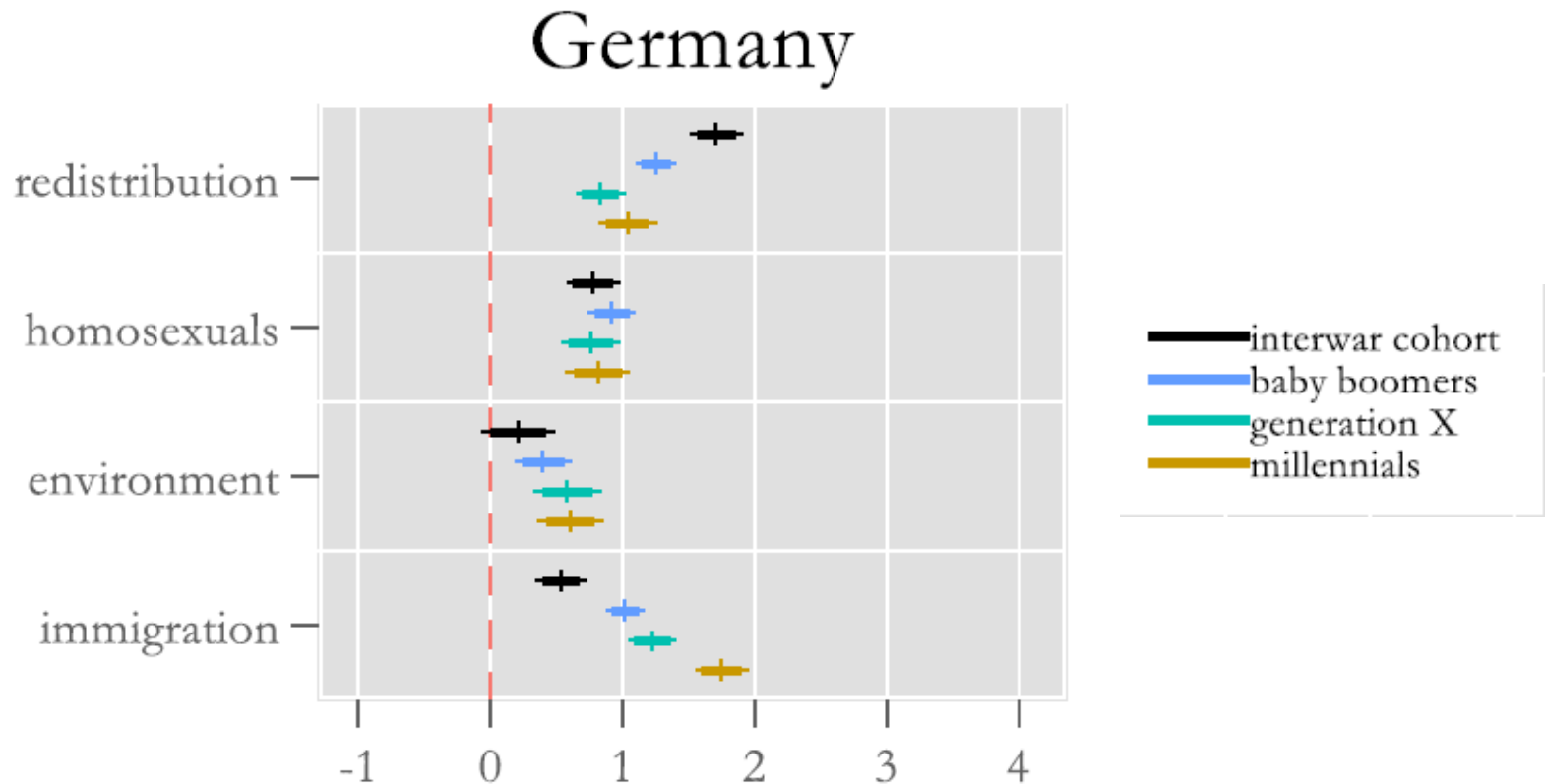


Wie lässt sich der Wandel erklären? Zwei Perspektiven

2. Realignment

- “[...] happens when some long-term and stable determinants of the vote are losing their ability to create stable connections between parties and voters, and **are being replaced** by other stable factors that connect (groups of) voters to parties” (van der Brug & Rekker [2021](#): 777).
 - Neue Sachfragen strukturieren politischen Wettbewerb
 - Zuwanderung, Europäische Integration
 - Umwelt
 - Neue Cleavages?
 - Globalisierungsgewinner vs. -verlierer (“open vs. closed”) (Kriesi et al. [2008](#))
 - “Education cleavage” (Stubager [2013](#))

Die Sachfragenbasis von Links-Rechts-Orientierungen: Kohortenunterschiede



Steiner, Nils D. (2021): The shifting issue content of left-right identification: Cohort differences in Western Europe. <https://www.nilssteiner.com/working-papers/>.

Wahlabsichten subjektiver Globalisierungsverlierer und -gewinner

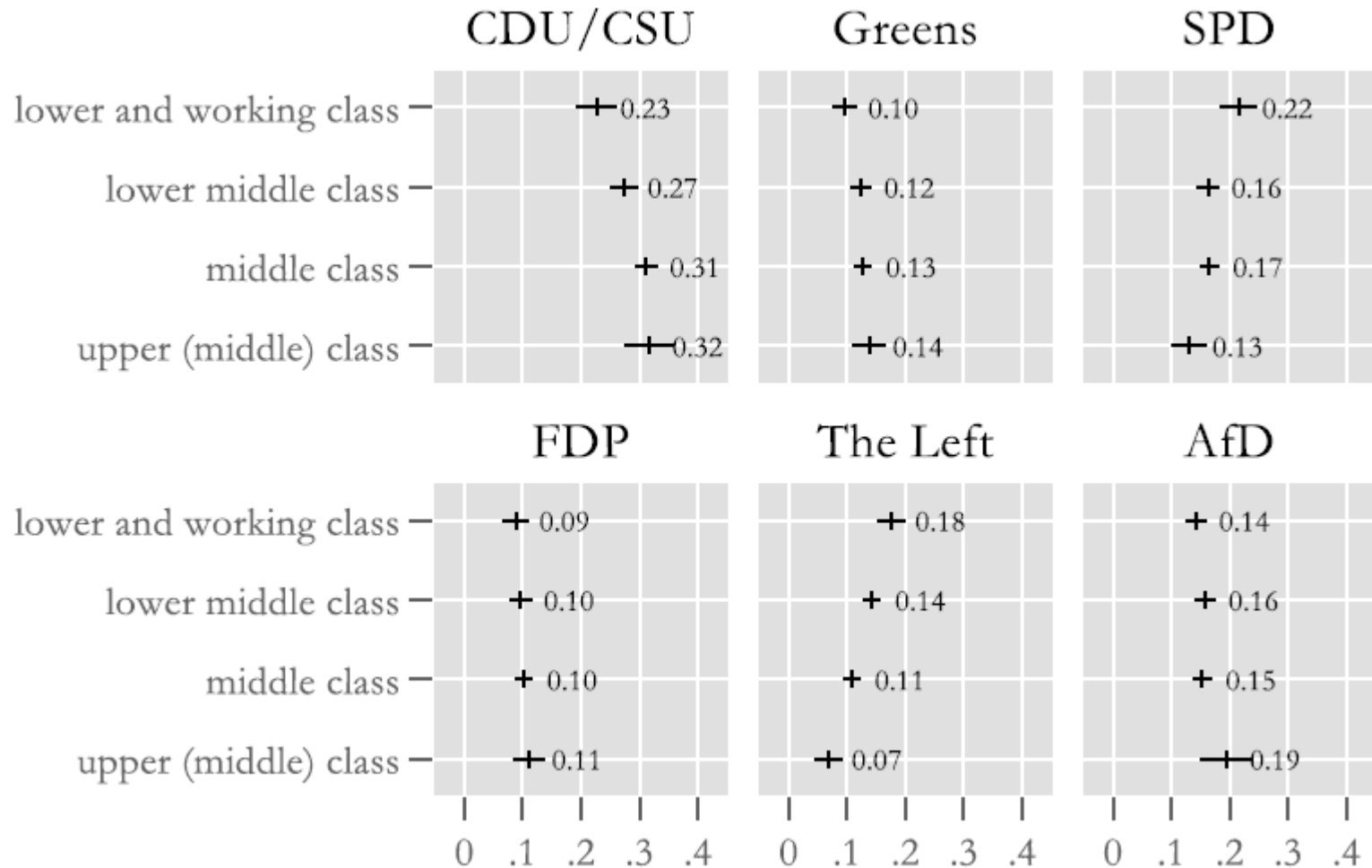


+ socio-demographic + subjective deprivation + subjective class

n=8,048

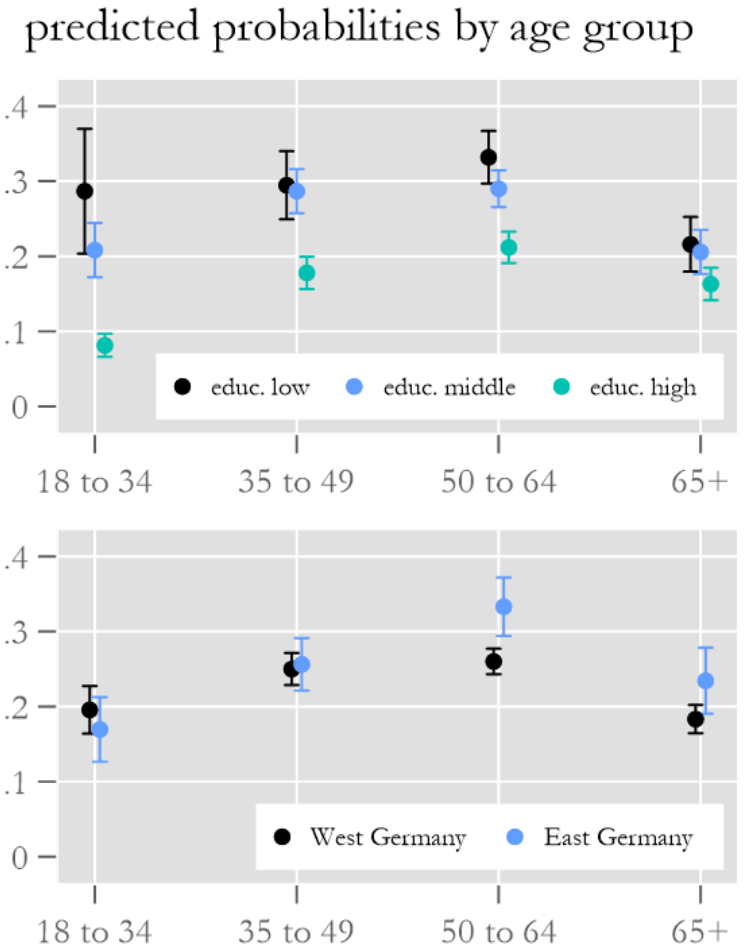
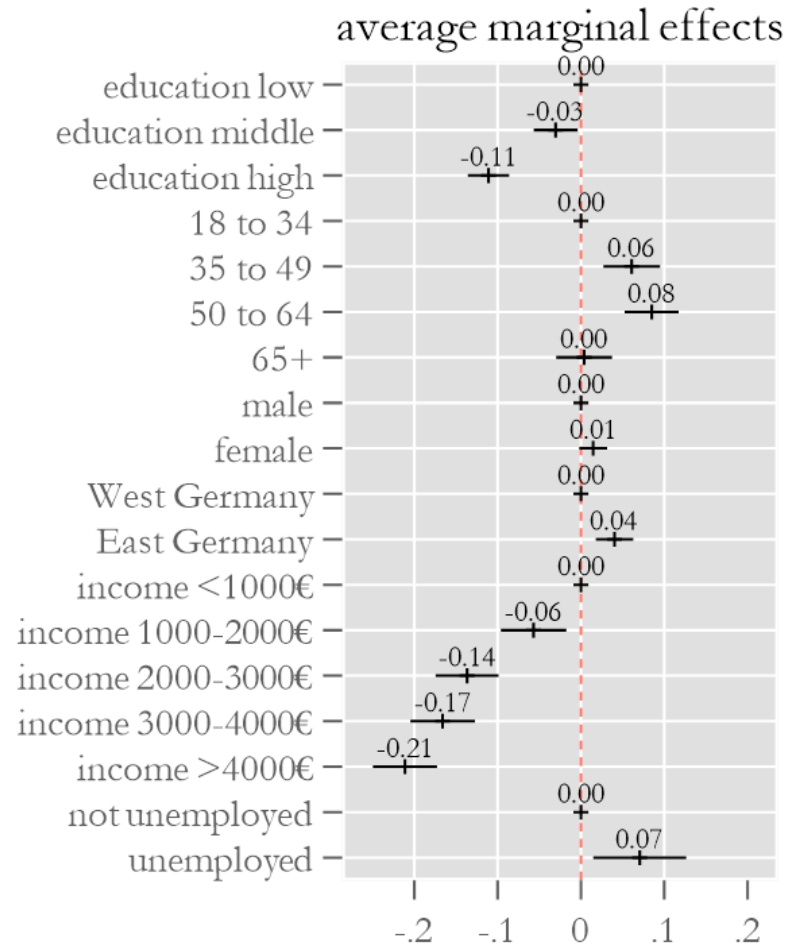
Steiner, Nils D./Mader, Matthias/Schoen, Harald (2021): Subjective Losers of Globalization. Working Paper (under review).

Wahlabsichten nach subjektiver Schichtzugehörigkeit



Steiner, Nils D./Mader, Matthias/Schoen, Harald (2021): Subjective Losers of Globalization. Working Paper (under review).

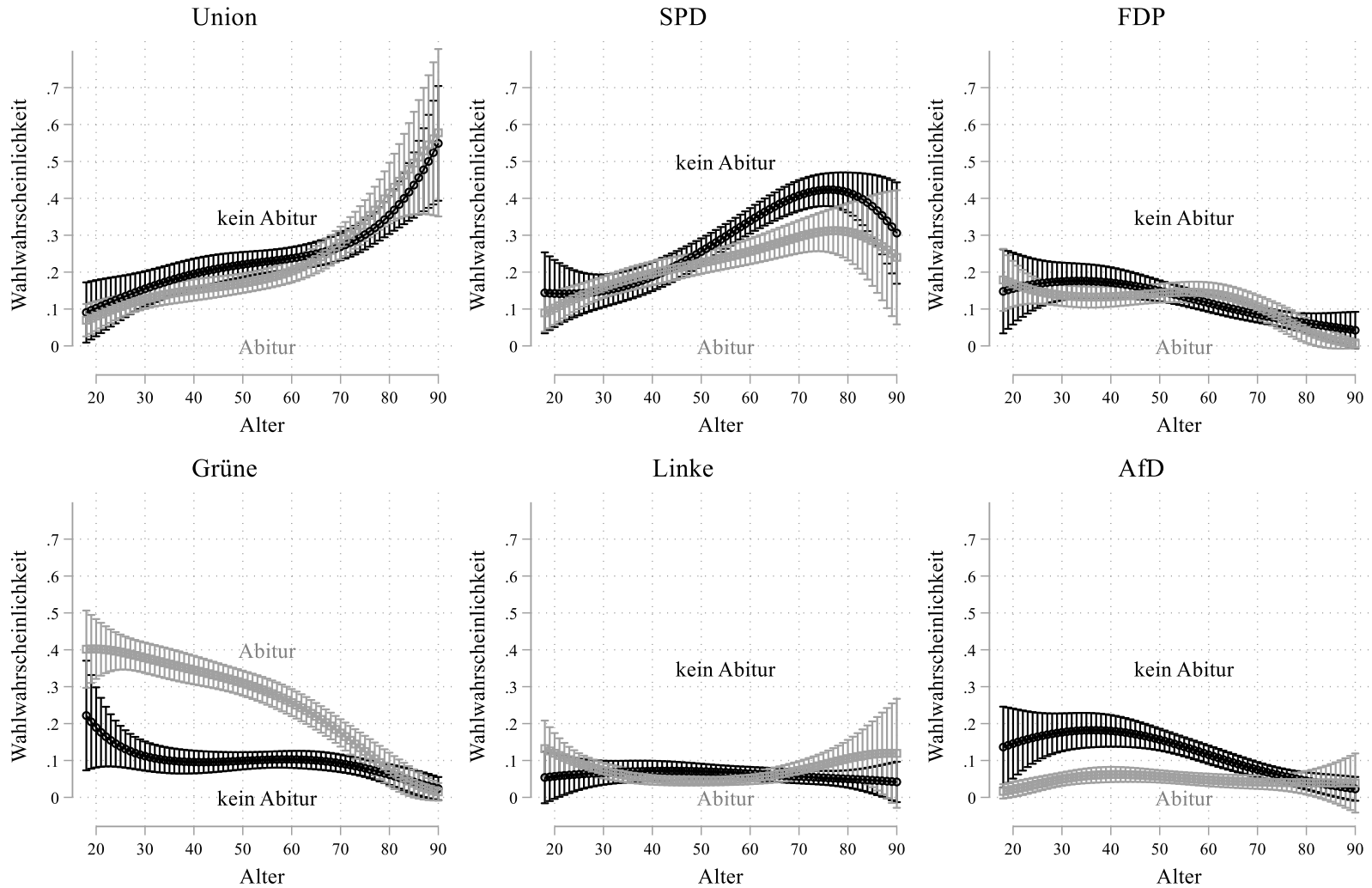
Wer sieht sich selbst als Globalisierungsverlierer?



n=9,309; McKelvey & Zavoina R²=0.127

Steiner, Nils D./Mader, Matthias/Schoen, Harald (2021): Subjective Losers of Globalization. Working Paper (under review).

Wahrscheinlichkeit Wahlabsicht BTW 2021 nach Alter und Bildung



Wie lässt sich also der Wandel erklären?

- Realignment: Wandel des Parteiensystems in Deutschland ist strukturell ausgelöst durch das Aufkommen neuer politischer Streitfragen und gesellschaftlicher Konflikte darüber
 - Deshalb auch ähnlicher langfristiger Wandel in ähnlichen westeuropäischen Ländern
 - Aufkommen grüner Parteien und rechtspopulistischer Parteien mit jeweils ähnlicher Wählerschaft
 - Abschwächung der alten Volksparteien
- Bei gleichzeitigen Dealignment-Tendenzen
 - Macht kurzfristige Ausschläge unterschiedlichster Art möglich

Struktur

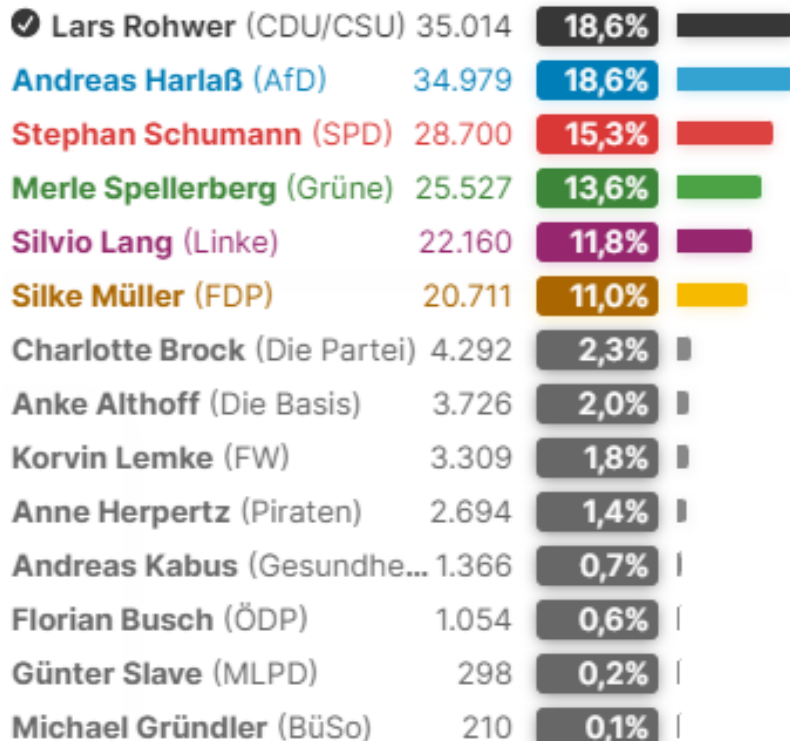
1. Welcher Wandel?
2. Treiber des Wandels? Dealignment vs. Realignment
- 3. Herausforderungen für das politische System?**
 - Sind politische Institutionen in Deutschland so gestaltet, dass sie mit dem Wandel des Parteiensystems – insbesondere der zunehmenden Fragmentierung – gut umgehen können?
4. Q & A

Beispiel 1: Relative Mehrheitswahl bei der Erststimme – Ergebnisse in ausgewählten Wahlkreisen

Dresden II – Bautzen II

Sachsen
234.432 Wahlberechtigte
Wahlbeteiligung: 80,8%

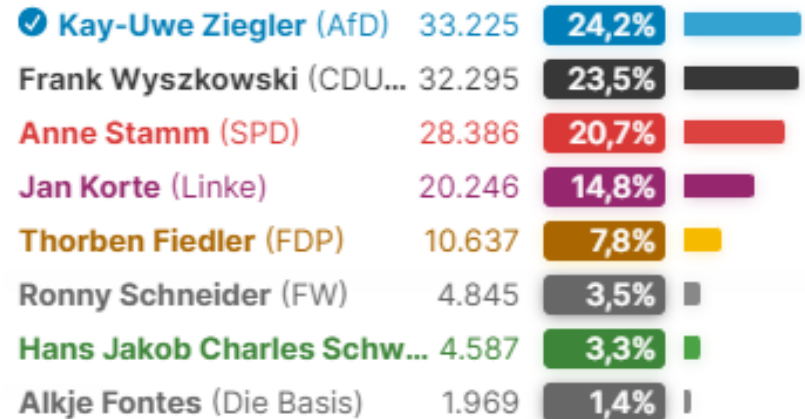
Erststimmen



Anhalt

Sachsen-Anhalt
214.563 Wahlberechtigte
Wahlbeteiligung: 64,9%

Erststimmen



| AfD | 2017 | 2021 |
|-------------------|-------|-------|
| Erststimmenanteil | 11,4% | 10,1% |
| Direktmandate | 3 | 16 |

Quelle: <https://interaktiv.waz.de/bundestagswahl-2021-umfragen-ergebnisse-wahlkarte/>

Beispiel 2: Vetomacht im Bundesrat

Stecker, Christian: *Blockierte Mehrheit: Warum die Vetomacht des Bundesrates ein Demokratieproblem ist*, *VerfBlog*, 2021/10/26, <https://verfassungsblog.de/blockierte-mehrheit/>, DOI: [10.17176/20211026-182916-0](https://doi.org/10.17176/20211026-182916-0).

- Anteil im Bundesrat zustimmungspflichtiger Gesetze und Verordnungen jährlich im Bereich 25% bis 45%
 - Verabschiedung erfordert absolute Mehrheit von 35 Ja-Stimmen
 - Ja-Stimme eines Landes erfordert Einigkeit der Landesregierung
- Durch die breiteren Koalitionen in den Ländern ergibt sich ein erhebliches Blockadepotential für einzelne Parteien – aktuell:
 - Union: 51
 - SPD: 42
 - Grüne: 41

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Struktur

1. Welcher Wandel?
2. Treiber des Wandels? Dealignment vs. Realignment
3. Herausforderungen für das politische System?
4. **Q & A**